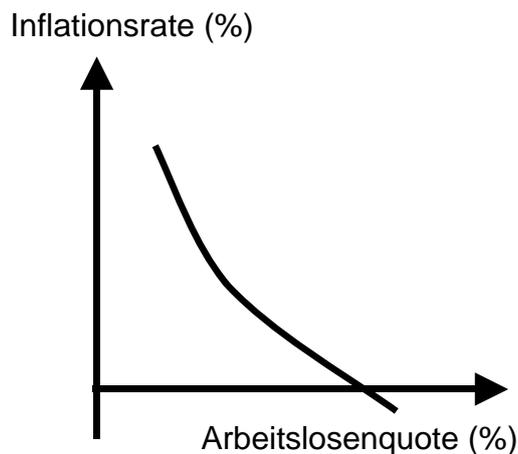


Phillips-Kurve

1 Inflation contra Arbeitslosigkeit

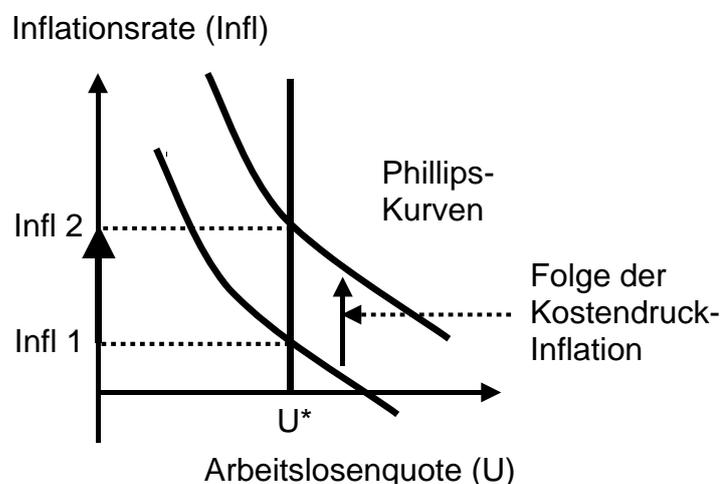
Die Phillips-Kurve beschreibt den negativen Zusammenhang zwischen Inflation und Arbeitslosigkeit, d.h. den Trade-off zwischen diesen Größen. Ein Staat kann danach eine geringere Inflation um den Preis einer höheren Arbeitslosenquote oder eine geringere Arbeitslosenquote um den Preis einer höheren Inflation wählen.

Phillips-Kurve



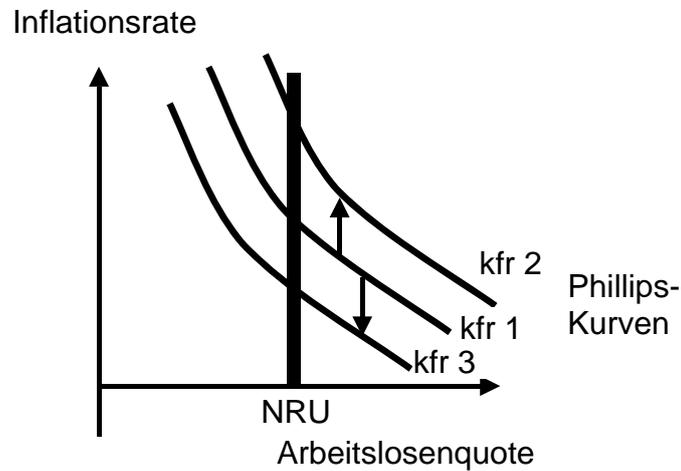
2 Die Instabilität der kurzfristigen Phillips-Kurve

In den 1970er Jahren wurde der bis dahin stabile Zusammenhang zwischen Inflation und Arbeitslosigkeit nicht mehr beobachtet. Es gab Inflation in Verbindung mit Arbeitslosigkeit (sogenannte Stagflation). Die Phillips-Kurve hat ihre Lage geändert. Ein wichtiger Grund für eine solche Änderung war die durch die Energiekrise verursachte Kostendruck-Inflation.



3 Die langfristige Phillips-Kurve

Ökonomen wie Milton Friedman haben darauf hingewiesen, dass die Phillips-Kurve (wie in 1 beschrieben) ein kurzzeitiges Phänomen ist und dass das **langfristige** Gleichgewicht durch eine vertikale Linie dargestellt wird, die die natürliche Arbeitslosenquote (NRU) zeigt. In diesem Zusammenhang verschiebt sich die kurzfristige Phillips-Kurve entsprechend den Inflationserwartungen.



kfr = kurzfristig

Verschiebungen:

Kfr 1 → kfr 2: höhere Inflation erwartet

Kfr 1 → kfr 3: tiefere Inflation erwartet